

Kongress "Zukunftstechnologien - Technologies for the future"

vom Freitag, den 29. September, bis Sonntag, 1. Oktober 2017
im Hotel Novapark, Fischeraustraße 22, 8051 Graz/AT

<http://www.novapark.at/>

Inspirierende Atmosphäre

Das Hotel Novapark liegt gut erreichbar und etwas dezentral im Grünen und ist das grösste Tagungshotel von Graz. Neben 150 kostengünstigen Zimmern (EZ 76 Euro, DZ 56 p.P.) bietet das Hotel auch eine 3'000 m² grosse Wellnessoase.

Allein die Reise ist ein Erlebnis und führt durch atemberaubende Alpentäler, über Schluchten und Hochebenen.

Lage, Verkehrsverbindungen

Bus- und Strassenbahn:

Vom Hauptbahnhof zum Hotel Novapark: Bus Linie 52 Richtung Andritz - bei der Haltestelle Exerzierplatzstraße aussteigen.

Vom Hauptplatz zum Hotel Novapark: Straßenbahn 1,3,6 oder 7 Richtung Hauptbahnhof - beim Peter-Rossegger-Haus aussteigen und umsteigen in die Buslinie 67- Richtung Zanklstraße - bis zur Station Fischeraustraße fahren und hier aussteigen.

Mit der Bahn:

Täglich bietet die Deutsche Bahn mindestens zwei Direktverbindungen im Fernverkehr (mit EC) nach Graz:
- von Saarbrücken direkt nach Graz;
- von Frankfurt direkt nach Graz;
- weitere Direktverbindungen aus Darmstadt, Mannheim, Heidelberg, Stuttgart, Ulm, Augsburg, München
Ab 39.- Euro in die Steiermark mit dem Europa-Spezial!

Mit dem Auto:

Aus Salzburg kommend:

A9 Fahrtrichtung Graz - Abfahrt 175 Richtung Graz Nord/Zentrum - nach 3,6 km links abbiegen in die Exerzierplatzstrasse (vor Interspar), nach 350 m rechts abbiegen in die Fischeraustrasse.



Das Hotel Novapark: Bequem, grosszügig gestaltet, mit Teichen und Grünflächen und einer grossen Wellnessoase.



Aus Wien kommend:

A2 Fahrtrichtung Graz - Ausfahrt 179/Graz Ost in Richtung Raaba/Liebenau/Messe/Graz - Ost/Graz - Puchwerk/St. Peter nehmen - nach 4,42 km rechts abbiegen auf Conrad-von-Hötendorf-Straße - nach 1,06 km rechts abbiegen - nach 375 m links abbiegen auf Schönaugürtel - nach 1,43 km rechts abbiegen auf Lazarettgürtel - nach 4,73 km rechts abbiegen auf Exerzierplatzstraße - nach 345 m rechts abbiegen auf Fischeraustraße.

Parken:

250 Aussen- und unterirdische Parkplätze, für Gäste gratis.

Verpflegung

Die Teilnehmer können sich für das Fr.-Abendessen, Sa.-Mittag- und -Abendessen und So.-Mittagessen anmelden. Die Buffets (auch vegetarisch!) sind schön, reichhaltig und kostengünstig (Näheres S. 25).

Zimmer, Hotels

Die Zimmer im Novapark sind komfortabel und sehr kostengünstig. Ein Zimmerkontingent ist bis 30. Juli abrufbar unter "Jupiter". Eine Liste weiterer Hotels in der Nähe findet sich unter:

www.borderlands.de/Links/Hotels-Graz.pdf

Highlights des Kongresses “Zukunftstechnologien/Technologies for the Future”

vom Freitag, den 29. September, bis Sonntag, 1. Oktober 2017
im Hotel Novapark, Fischeraustraße 22, 8051 Graz/AT

Farbig wird der Kongress, im Grünen gelegen das Hotel, voll Feuer die Pioniere, die ihre Projekte für Umwelt und Menschen vorstellen!

Freitag, den 29. September

Gustav R. Grob von ISEO



Gustav Grob, Präsident der UNO-akkredi-



tierten International Sustainable Energy Organisation ISEO, berichtet über weltweite Kontakte und Projekte der seit 25 Jahren tätigen Organisation.

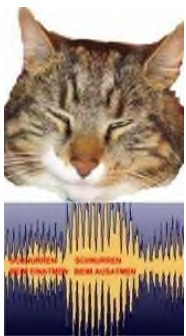


Die Methanol-Revolution...

... wird durch Prof. Dr. Urs Weidmann vorgestellt - als ein Teil der Energiewende. Methanol, ein günstiger, ökologischer Treibstoff, kann stationär und mobil genutzt werden. Prof. Weidmann, der im In- und Ausland Umweltpreise bekommen hat, demonstriert die Funktion.

Der Katzenschnurr-Generator

Unglaublich, aber wahr: Das Katzenschnurr-Gerät mit der Bezeichnung KST-2010 heilt! Diabetes, Asthma, Wachkoma, Depressionen, Arthrose u.a. Das Forschungs-Team aus Graz rund um Dr. Fritz Florian, Dr. Kurt Pinter und Dr. Günter Stefan hat das Schnurren einer Katze simuliert und bietet es für die Humanmedizin an.



Präsentiert wird das Gerät durch den Entwickler Ing. Joachim Galler.

Pflanzenwachstum zum Nulltarif!



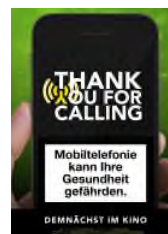
Dr. Fritz Florian präsentiert im Buch “Pflanzencode entschlüsselt” für jedermann die Möglichkeit, Urzeitpflanzen zum Nulltarif wachsen zu lassen, ohne Pestizide! Er zeigt auf, dass Hungern nicht sein muss. Präsentiert wird diese Methode durch Frau Dipl.-Päd. Christina Florian.

Materialrecycling - eine Win-win-Situation

Fabio Maggiore, Manager der italienischen Firma ORIM, zeigt auf, wie durch Recycling wertvolles Metall wie Gold, Silber, Palladium, Platin und Kupfer für die Industrie wieder gewonnen werden kann - eine Win-win-Situation: Einerseits wird ein Umweltproblem (Abfall) gelöst, andererseits kann das wiedergewonnene Material lukrativ in der Galvanik-, Foto- und Edelstein-Industrie eingesetzt werden.



Aus negativem Elektromog wird positive Lebensenergie



Nie wurde das Elektromogproblem so drastisch aufgezeigt wie im Kinofilm “Thank you for calling”. Im Freitagabendprogramm wird ein Ausschnitt gezeigt.

Doch zugleich werden Lösungen gezeigt, wie E-Smog zu positiver Lebensenergie umgewandelt werden kann, so mit dem Vita-Chip von Peter Andres, CEO von SwissMedtechSolutions AG. Andererseits mit der Zweikammerröhre und dem Schönewettergerät von Dr. sc. Florian König von FKE Enterprise GmbH.

Samstag, den 30. September

Die Wüste wird zum grünen Paradies!

Was Madjid Abdellaziz von Green-Desert gelungen ist, kann man kaum in Worte fassen: Wo früher in der Wüste nur



Sand war, blüht heute neues Leben!

Möglich wurde dies durch den Cloudbuster nach Wilhelm Reich und durch das Anpflanzen von über 40'000 Bäumen, wovon jeder einen Paten oder eine Patin hat.

Autonomer 7,5-kW-Generator aus Kroatien - mit Demo!



Was bisher keiner für möglich hielt, wird Realität: Eine Zagreber Firma entwickelte autonome 7,5-kW-Generatoren, die jeden Haushalt energieautark machen. Keine Angst mehr vor Stromunterbruch! Ein Vertreter von Innovatehno demonstriert ein Gerät!

Prototyp zeigt: Radioaktivität wird reduziert!

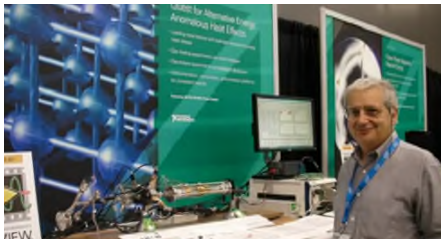


Die Beraterin für Raumenergie Gabriele Schröter hat durch Inspiration einen Prototypen (mit Dodekaeder-Form) entwickeln lassen, der den Abbau radioaktiver Strahlung über Resonanzkopplung ermöglicht.

Dank der Zusammenarbeit mit Fachleuten und Messungen in einschlägigen Instituten konnte festgestellt werden: Das Prinzip funktioniert!

LENR im experimentellen Nachweis

Prof. Francesco Celani vom Istituto Nazionale di Fisica Nucleare, Frascati/IT, ist einer der bekanntesten Forscher im Gebiet der Low Energy Nuclear Reactions LENR. In naher Zukunft wird es möglich sein, mit LENR (Kalter Fusion) Elektro-Autos anzutreiben und Verbraucher mit Energie zu versorgen.



Prof. Celani ist einer der bekanntesten Forscher im Gebiet der Low Energy Nuclear Reactions LENR. In naher Zukunft wird es möglich sein, mit LENR (Kalter Fusion) Elektro-Autos anzutreiben und Verbraucher mit Energie zu versorgen.

Müll auf Inseln und Plastik im Meer mit Schiffen entsorgen

Müll auf Inseln und Plastik auf und im Meer gehören zu den grössten aktuellen Umweltproblemen. Der Lösung dieser Probleme widmet sich Dirk Lindenau, CEO Maritime Engineering & Projecting, Kiel/DE, seit vier Jahren. Er zeigt: Auch mit ausrangierten Schiffen lässt sich arbeiten. Hauptsache: Das Problem wird angepackt!



Dirk Lindenau, CEO Maritime Engineering & Projecting, Kiel/DE, seit vier Jahren. Er zeigt: Auch mit ausrangierten Schiffen lässt sich arbeiten. Hauptsache: Das Problem wird angepackt!

Gesunde Ernährung und grüne Energie - Initiative von SLOBIOM



Aus reichem Wissensfundus schöpft Martina Sumenjak von SLOBIOM und Vizepräsidentin der Genfer Organisation Umweltorganisation ISEO. Sie hat die in Slowenien situierte, aber weltweit tätige Internationale Initiative for Organic Agriculture and Healthy Food, Renewable Energy and Raw Materials gegründet. Ihr Ziel: genügend Nahrung und grüne Energie weltweit für alle.

Autonomer hydraulischer Stromerzeuger aus Russland

Der Samstagabend ist diesem konkurrenzlosen russischen Projekt gewidmet.

Adolf Schneider und Team berichten über den Stand der Entwicklung des hydraulischen Stromerzeugers von Dr. Vladislav. Marukhin, die Kooperation und die Vermarktung. Es handelt sich um ein Industriegerät, weist die hier abgebildete Anlage doch eine sagenhafte Leistung von 1 MW auf.



Sonntag, 1. Oktober

“Buch der Synergie” für nachhaltige Entwicklungen

Seit Jahrzehnten sammelt der syrische Dolmetscher und Journalist Achmed Khammas Informationen über nachhaltige Projekte und publiziert sie in seinem “Buch der Synergie”. Inzwischen weist diese Internet-Datenbank viele tausend Seiten auf und stellt eine regelrechte Goldgrube an Projekten für eine gesunde Umwelt dar. Der Referent präsentiert den Teilnehmern einige besondere Goldkörner.



Raumenergie - Lösungen für die Zukunft

Dr. Thorsten Ludwig, Präsident der Deutschen Vereinigung für Raumenergie DVR, erläutert Beispiele von Raumenergietechnologien, die aufzeigen, dass aus diesem Forschungsbereich die wirklichen Lösungen für die Zukunft kommen.



Dr. Ludwig schöpft dabei aus seinem reichen Fundus von internationalen Reisen zu Konferenzen, Kontakten zu Erfindern und aus eigenen Forschungsarbeiten.

Die Keshe-Plasma-Technologie - eine neue Physik!

Der Australier Dr. Richard Presser befasst sich als Ingenieur für Materialwissenschaften intensiv mit der Keshe-Physik und -Technologie. Er hat sich vom anfänglichen Skeptiker zum engagierten Befürworter gemausert, der nicht nur die geistigen Hintergründe erkannte, sondern der jeweils die neusten Produkte - wie den autonomen 3-kW-Magrav - auch selber testet und durch sein eigenes Institut zugänglich macht (s. auch S. 14ff).



Energieautarke Lösungen...

... präsentiert Dipl.-Ing. Johann Hein, der als Vorstandsmitglied von EuroSolar Österreich grosse Erfahrung mit der Umsetzung innovativer Geschäftsmodelle und Energiestrategien in Gemeinden und Regionen hat. Er schildert die Situation in Österreich anhand zahlreicher Beispiele und zeigt auf, wie die weitere Zukunft der Energieautarkie aussehen kann und welche Bedeutung ihr zukommt.



3-kW-Magnetmotor aus Georgien - mit Demo!

Der Erfinder Daniel Youssefi dieses revolutionären autonomen 3-kW-Systems für 230 V/50 Hz wird dieses



Gerät am Kongress persönlich vorstellen und demonstrieren! Um ein durchschnittliches Haus mit Strom zu versorgen, braucht man etwa drei bis vier dieser Geräte, die bereits zu einem annehmbaren Preis erworben werden können.